

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p><b>Objekt:</b> Medaille Ludwigs XIV. von Frankreich mit einem Triumphbogen, 1670</p> <p><b>Museum:</b> Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 <a href="mailto:digital@landesmuseum-stuttgart.de">digital@landesmuseum-stuttgart.de</a></p> <p><b>Sammlung:</b> Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p><b>Inventarnummer:</b> MK 19563</p>
---	--

## Beschreibung

König Ludwig XIV. von Frankreich eroberte im Devolutionskrieg gegen Spanien 1668 Teile der Spanischen Niederlande. Der zu diesem Zeitpunkt 30-jährige Sonnenkönig, nutzte den Triumph für eine umfassende Selbstinszenierung als Sieger. In den folgenden Jahren erhielt er den Beinamen Louis le Grand oder Ludovicus Magnus. In Paris sollte sogar ein Triumphbogen entstehen, der Bau wurde 1671 jedoch eingestellt. In diesem Kontext ist die Silbermedaille aus dem Jahr 1670 zu verstehen.

Die Vorderseite zeigt den König nach rechts gewandt, ausgestattet mit Schulterpanzer und geknotetem Halstuch, auf dem Kopf sitzt die Allongeperücke, die Ludwig zur Staatstracht erhob. Auf der Rückseite ist ein Triumphbogen zu sehen, obenauf mit einer lebensgroßen Statue Ludwigs des Großen. Triumphbögen sind seit der Antike Bauwerke, die zu Ehren triumphierender Herrscher oder Feldherren errichtet wurden. So verrät die Umschrift, für welche Ruhmestaten dieser gebaut werden sollte: POVR LES CONQVESTES DE FLANDRE ET DE LA FRANCHE COMTE MDCLXX – Für die Eroberung von Flandern und der Franche-Comté 1670.

[Lilian Groß]

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

D. 50,0 mm, G. 58,66 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1670
	wer	
	wo	Frankreich
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Ludwig XIV. von Frankreich (1638-1715)
	wo	

## Schlagworte

- Architektur
- Medaille
- Porträt
- Triumphbogen

## Literatur

- Jones, Mark (1988): A Catalogue of the French Medals in the British Museum, Bd. 2: 1600-1672. London, Nr. 261
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 119